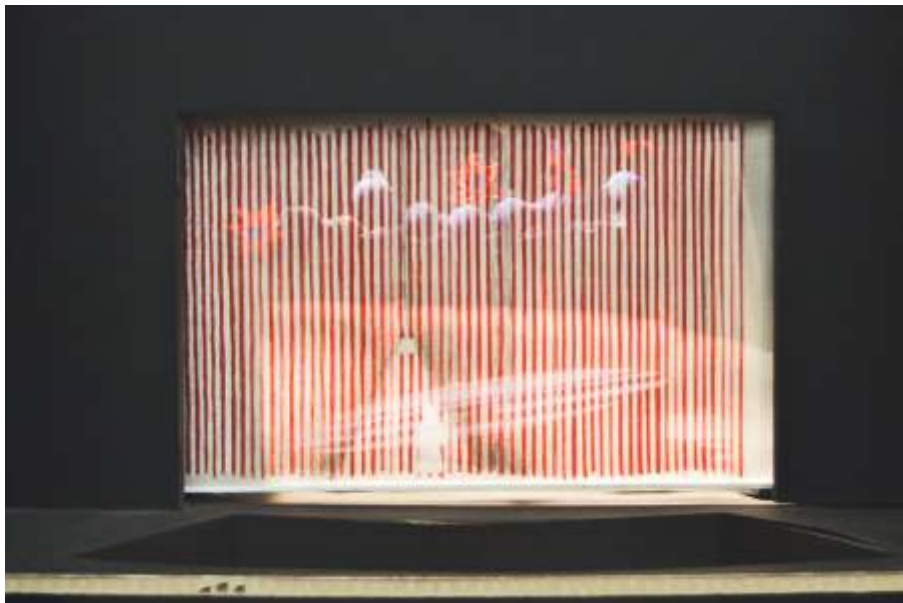


Medieninformation  
*Der Zauberer von OZ*

Märchenoper von Pierangelo Valtinoni  
Premiere 08. Februar 2019,  
19.30 Uhr, Großes Haus



Bühnenbildmodell

### Inhalt/Werk

Ein Wirbelsturm über der Steppe von Kansas entführt ein Häuschen mitsamt der kleinen Dorothy und ihrem Hündchen Toto in das weit entfernte Land Oz. Hier leben Zwerge, sprechende Mäuse, fliegende Affen, gute und böse Hexen und ein geheimnisvoller Zauberer. Nur er könne Dorothy helfen, zurück nach Hause zu kommen. Auf dem Weg zum Zauberer in die Smaragdenstadt findet sie merkwürdige aber liebenswerte Reisebegleiter. Wird der Zauberer helfen und tatsächlich die größten Wünsche der vier Freunde erfüllen? Schenkt er der vorlauten Vogelscheuche endlich ein Gehirn, dem Blechmann ein liebendes Herz und dem feigen Löwen den lang ersehnten Mut? Und weiß der Zauberer wirklich einen Weg nach Hause,

heim zu Dorothys Onkel und Tante? Auf ihrem Weg zur Smaragdstadt erwarten die Gefährten Prüfungen und große Gefahren, die nur wahre Freunde gemeinsam meistern.

Lyman Frank Baums im Jahre 1900 veröffentlichte Geschichte *Der Zauberer von Oz* ist einer der meist adaptierten Klassiker der Jugendliteratur. Manche Leser kennen auch die sowjetische Variante vom *Zauberer der Smaragdenstadt*. Die Hollywood-Verfilmung von 1939 mit der damals 16-jährigen Judy Garland zählt zum Weltdokumentenerbe der UNESCO. Es gibt mehrere Bühnenadaptionen und ein viel gespieltes Musical (zuletzt 2002 in Erfurt).

Die neue Oper *Der Zauberer von Oz* des Italieners Pierangelo Valtinoni wurde 2016 in Zürich uraufgeführt und erlebte gerade an der Komischen Oper Berlin ihre gefeierte deutsche Erstaufführung. Die Handlung und die Figuren entsprechen genau der Buchvorlage bzw. dem Film. Anders als in dem bekannten Musical wird in der neu komponierten Oper überwiegend gesungen. Die Musik bewegt sich klanglich zwischen Jazz und großer Oper. Solisten, Chor und Kinderchor erschaffen gemeinsam mit dem Orchester märchenhaft-magische musikalische Momente.

## Der Komponist

Pierangelo Valtinoni studierte Orgel und Orgelkomposition, Chormusik und Chorleitung, Komposition und Orchesterdirigieren. Als Organist und Orchesterdirigent übte er eine intensive Konzerttätigkeit aus, mit besonderem Schwerpunkt auf der Musik des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Valtinoni war Gründer und Dirigent des Paralleli Ensemble in Vicenza und leitet seit einigen Jahren das Icarus Ensemble in Reggio Emilia, mit dem er auf Konzerten in Italien Deutschland, den Niederlanden und Mexiko auftritt. Seine Kompositionen werden in Italien und ganz Europa sowie in Asien und Amerika aufgeführt. Vor dem *Zauberer von Oz* (Zürich 2016) schrieb Valtinoni bereits drei Kinderoper.

Die erste war auf ein Libretto von Roberto Piumini *Der Junge mit der Geige (Il ragazzo col violino)* (Vicenza 1997). Darauf folgte 2001 *Pinocchio*, wofür Paolo Madron das Libretto beisteuerte, es wurde eine der meistgespielten zeitgenössischen Kinderoper in Europa. Wiederum gemeinsam mit Paolo Madron komponierte er 2010 für die Komische Oper Berlin *Die Schneekönigin (La Regina delle nevi)*.

## Inszenierung

„Um die Reise nach Oz zu erzählen, muss Dorothy am Anfang zumindest als phantasieveranlagtes, als spielendes Mädchen beschrieben werden, ein Mädchen, das sich allerdings noch in engen Grenzen bewegt. Durch eine ‚Phantasieexplosion‘, durch ihre Reise nach Oz werden diese Grenzen dann ins Unendliche verschoben. Wenn sie am Ende der Oper nun erkennt, dass Oz eine Welt ist, die ihrer Phantasie entsprungen ist, dann kann sie auch dorthin zurückkehren. Sie muss es sich nur stark genug vorstellen, sich einen neuen Zyklon herbeiphantasieren oder sich die roten Schuhe anziehen und die Hacken dreimal aneinander schlagen ...

Deshalb wollen wir in Bühne, Kostüm, Spuren legen mit Dingen aus der Menschenwelt, die in anderer Form und Funktion in Oz wiederauftauchen, so auch Farben und Formen. Farben sind schon im Roman symbolhaft eingesetzt, die grüne Smaragdstadt, der gelbe Ziegelsteinweg. Wir setzen diesen farbkonzeptionellen Gedanken fort, auch um die Wiedererkennbarkeit der Figuren, Motive oder Orte zu erhöhen und sie zu charakterisieren.

In unserer Inszenierung hat die Form des Kreises eine besondere Bedeutung: Diese Form leitet sich auch aus der Kreisform der Erzählung ab, und der Kreis bildet die geometrische Grundform auf der Bühne, findet sich in allem „Natürlichen“, im Weg, in den Wolken, in den Blumen. Schließlich löst ja auch der Kreis (in seiner Erscheinung als Spirale) als Zyklon Dorothys Reise aus. Insgesamt ist die Bühne schlicht, abstrakt, lässt Raum für Phantasie und erlaubt die Fokussierung auf die Figuren, den Ankerpunkt des Stücks bilden“ **(Regisseur Philipp J. Neumann)**

## Besetzung

Musikalische Leitung	Samuel Bächli
Inszenierung	Philipp J. Neumann
Ausstattung	Nicola Minssen
Dorothy	Daniela Gerstenmeyer / Talya Lieberman*
Die Vogelscheuche	Alexander Voigt
Der Blechmann	Siyabulela Ntlale
Der feige Löwe	Juri Batukov
Die gute Hexe des Nordens / Die gute Hexe des Südens / Königin der Feldmäuse	Margrethe Fredheim
Die böse Hexe des Westens	Katja Bildt
Der Zauberer von Oz / Der Wächter des Tores	Wolfgang Kaiser*
Die Munchkins / Die Feldmäuse	Kinder- und Jugendchor des Theaters Erfurt

\* Gast

Philharmonisches Orchester Erfurt  
Damen des Opernchores des Theaters Erfurt  
Statisterie

## Einladung/Medientermine

Zur zweiten Hauptprobe am Montag, 5. Februar 2019, um 18 Uhr sind Sie für Foto - sowie Funk und TV-Aufnahmen herzlich eingeladen. **Für die Vereinbarung von Interviews im Vorfeld der Probe/Premiere melden Sie sich bitte bei mir.** Aufgrund des engen Probenplans sind die Abstimmungen frühzeitig notwendig! Vielen Dank für Ihr Verständnis.

## Premierenkarten

Für die Premiere am Freitag, 08. Februar 2019, 20 Uhr im Großen Haus können Sie sich schon jetzt Ihre Presse- und Begleitkarten sichern. Entweder per Mail: [michael@theater-erfurt.de](mailto:michael@theater-erfurt.de) oder telefonisch unter der 0361 22 33 224. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Film ab – Unsere Spielzeit 2018/19 am Theater Erfurt

Unter dem Motto „Film ab“ widmen wir uns in dieser Spielzeit dem Wechselverhältnis von musikalischem Theater und Kino. Dazu haben wir sehr unterschiedliche Werke aus Oper, Operette und zeitgenössischem Musiktheater zusammengestellt, die mit bekannten und weniger bekannten Filmwerken in Beziehung stehen.

**PREMIEREN im Großen Haus:** Frau Diavolo 06.09.2018 | Im weißen Rössl 15.12.2018 | Three Tales 31.01.2019 | Der Zauberer von Oz 08.02.19 | Dead Man Walking 23.03.2019 | Aida 27.04.2019 | The Fairy Queen – Ein Sommernachtstraum 18.05.2019 |

Ausführliche Informationen, auch zu unserem Konzertprogramm, finden Sie immer auf unserer Homepage [www.theater-erfurt.de](http://www.theater-erfurt.de)

## DOMSTUFEN-FESTSPIELE 2019: Der Name der Rose

Umberto Ecos 1980 erschienener Roman *Der Name der Rose* wurde zu einem Welterfolg. Dessen Verfilmung von 1986 machte diesen Mittelalter-Krimi international noch weiter bekannt. Dem norwegischen Autorentduo Wiik/Kverndokk ist es gelungen, die Vertonungsrechte für Ecos Roman zu bekommen. In Erfurt hatten die beiden bereits 2008 mit dem Musical *Martin L.* unter Beweis gestellt, dass sie ein für die Domstufen maßgeschneidertes Werk zum Erfolg führen können.

Die im 14. Jahrhundert angesiedelte Handlung erzählt von dem Franziskanermönch William von Baskerville, den eine heikle kirchenpolitische Mission in eine italienische Abtei führt, wo sich rätselhafte Todesfälle ereignen. Bei seinen Ermittlungen kommt er einem großen Geheimnis auf die Spur, das der Bibliothekar des Klosters mit allen Mitteln zu verbergen versucht...

**Premiere:** Fr, 9. August 2019, 20 Uhr

[www.theater-erfurt.de](http://www.theater-erfurt.de) und [www.domstufen-festspiele.de](http://www.domstufen-festspiele.de)

Wir bloggen auf [blog.theater-erfurt.de](http://blog.theater-erfurt.de)!